

(Free download) Der Postlufer

Der Postlufer

Von Andreas Thomas

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #397836 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-19Erscheinungsdatum:
2014-11-19File Name: B00PWRE5WA | File size: 22.Mb

Von Andreas Thomas : Der Postlufer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Postlufer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packend, dass man die Nacht durchliestVon Feix70Was sich auf den ersten Blick ein wenig banal anhrt, nmlich dass der Postlufer Briefe und drei junge Franzosen versucht zu retten, entpuppt sich als eine richtig spannende Geschichte, die den ersten Weltkrieg aus interessanter Perspektive lebendig werden lsst. Der Postlufer luft nicht nur mit Post, nicht nur mit Schwerverwundeten. Auf seiner Flucht luft er mit Menschen, die alle nicht voneinander wissen, wieweit sie sich vertrauen knnen. Und er luft gegen Menschen, die ihn verfolgen. Und mitten drin die Frage: Warum luft er eigentlich, warum andere mit ihm, und wieder andere gegen ihn? Letztlich geht es um die Frage, was den Krieg am Laufen hielt.

Die Geschichte ist wahnsinnig spannend erzählt. Abgesehen von der Rahmenhandlung von Nora und ihrer Grotante Lisa, mit der ich mich nicht so ganz anfreunden konnte, luft man Gefahr, die Nacht durchzulesen, und wenn man das Buch durch hat, nochmal eine Nacht darüber nachzudenken. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr lesenswert Von Wiebke Ich kannte Geschichten über den 1. Weltkrieg bisher nur aus der Schule. Dort hat man vor allem Zahlen und Daten gelernt. Die eigentlichen Lebensumstände der einzelnen Menschen, was Krieg sowohl für die Soldaten, als auch für die Familien zu Hause bedeutet und wie es überhaupt dazu kommen kann, dass Menschen andere taten nur, weil ihnen irgendjemand das befohlen hat, konnte ich mir nicht vorstellen. Dieses Buch spannt einen Bogen von der Gegenwart in die Vergangenheit, jeder hat - wie Nora in der Geschichte - Verwandte, die die Zeit der Weltkriege tatsächlich erlebt haben. Beim Lesen begleitet man den Postlufer auf seinem spannenden Weg durch die damalige Zeit. Ich konnte das Buch nur schwer aus der Hand legen, weil ich unbedingt wissen wollte, was als nächstes passiert. Besonders beeindruckt haben mich die Menschen, die den Postlufer begleitet und geprägt haben: angefangen mit seiner Mutter, die vieles auf sich genommen hat, um ihren Sohn zu schützen oder auch einem französischen Jungen, der aufgrund seiner Erfahrungen sehr misstrauisch gegenüber anderen ist, bis hin zu einem Soldaten, der sich nur in Uniform stark fühlt. Insgesamt kann ich dieses sehr anschaulich und spannend geschriebene Buch definitiv empfehlen. Die Geschichte zeigt, was man mit Willensstärke und Mut alles erreichen kann. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EINFACH LESEN ::: Von Anonymous Hervorragend geschrieben. Eine kleine historische Ungenauigkeit ist der Stahlhelm, von dem während Arras-Schlacht 1915 berichtet wird. Dieser wurde erst 1916 im Heer eingeführt. Sonst sehr atmosphärisch dicht bis beklemmend geschrieben. Der Leser bekommt das Gefühl, das ganze Elend des Verreckens in den Schützengraben physisch miterleben zu können. Sehr lesenswert.

Kurzbeschreibung Die Geschichte beginnt im Jahr 2014, als die Studentin Nora von ihrer Grotante Lisa allerlei Zeitdokumente aus den Kriegsjahren erhält verbunden mit dem Wunsch, die Geschichte des Großvaters Albert Essigmann, die Lisas Vater bereits begonnen hatte, zu Ende zu schreiben. Nora willigt ein, studiert die Aufschriebe und erlebt hautnah mit, wie Albert Essigmann in einer furchtbaren Zeit für viele zum persönlichen Held wird. In einer unvergleichlichen und gefährlichen Flucht versucht er nicht nur sich und das Leben dreier junger Franzosen zu retten, sondern auch die letzten Briefe verstorbener Soldaten vor der sicheren Vernichtung zu bewahren. Der junge Soldat steht mit seinem Mut und dem festen Vorsatz, das Richtige zu tun für die vielen, die sich dem Wahnsinn dieses Krieges entgegenstellten. Ein starker Mensch wie Albert Essigmann macht den Schwachen Angst. Er hilft denen, die es sind, den Spiegel vor und zeigt ihnen etwas, das sie zutiefst erschrecken muss. Das hast du selbst geschrieben. Und es ist die Wahrheit. Es wird ihm oft so ergangen sein, dass man ihn deshalb beknipft hat, weil er das Richtige tat, weil er eine Spur gelegt hat, von der jeder wusste, dass es die rechte ist, aber die eigene Schwäche verbat, ihr zu folgen. Ein solcher Mensch hat keinen festen Platz in dieser Welt, er ist ein Getriebener und Vertriebener. Dieser Mensch sagt nicht, was andere falsch machen, er behauptet nicht besser zu sein, sondern er handelt. Und das macht ihn so gefährlich...

Kurzbeschreibung Die Geschichte beginnt im Jahr 2014, als die Studentin Nora von ihrer Grotante Lisa allerlei Zeitdokumente aus den Kriegsjahren erhält verbunden mit dem Wunsch, die Geschichte des Großvaters Albert Essigmann, die Lisas Vater bereits begonnen hatte, zu Ende zu schreiben. Nora willigt ein, studiert die Aufschriebe und erlebt hautnah mit, wie Albert Essigmann in einer furchtbaren Zeit für viele zum persönlichen Held wird. In einer unvergleichlichen und gefährlichen Flucht versucht er nicht nur sich und das Leben dreier junger Franzosen zu retten, sondern auch die letzten Briefe verstorbener Soldaten vor der sicheren Vernichtung zu bewahren. Der junge Soldat steht mit seinem Mut und dem festen Vorsatz, das Richtige zu tun für die vielen, die sich dem Wahnsinn dieses Krieges entgegenstellten. Ein starker Mensch wie Albert Essigmann macht den Schwachen Angst. Er hilft denen, die es sind, den Spiegel vor und zeigt ihnen etwas, das sie zutiefst erschrecken muss. Das hast du selbst geschrieben. Und es ist die Wahrheit. Es wird ihm oft so ergangen sein, dass man ihn deshalb beknipft hat, weil er das Richtige tat, weil er eine Spur gelegt hat, von der jeder wusste, dass es die rechte ist, aber die eigene Schwäche verbat, ihr zu folgen. Ein solcher Mensch hat keinen festen Platz in dieser Welt, er ist ein Getriebener und Vertriebener. Dieser Mensch sagt nicht, was andere falsch machen, er behauptet nicht besser zu sein, sondern er handelt. Und das macht ihn so gefährlich...